

Juni / Juli / August 2004



# Gemeindegruß

der Evangelischen Johanneskirchengemeinde Bingen am Rhein



Wie eine Taube sendet die Weisheit ihren Segen auf ihre Töchter und Söhne.  
Das Feuer entflammt und der Geist blitzt auf. Der Sturmvogel jagt das alte Laub  
Durch die bröckelnden Gemäuer. Pfingsten heißt: Segen für neue Wege zu Gott.

**Hanna Strack**

Liebe Gemeinde,

„Kirche in Bewegung“, so haben wir im Redaktionsteam diese Ausgabe des Gemeindegroßes in Gedanken überschrieben, quasi als Arbeitstitel:

„Kirche in Bewegung“: denn auf den folgenden Seiten wird u.a. viel davon berichtet, was in unserer Gemeinde und in unserer Kirche in Bewegung ist, angestoßen und angedacht wird, was an Projekten ausprobiert wurde und was es für Ideen für die Zukunft gibt.

### **Veränderungen und Bewegung sind nötig, das zeigt schon die Evolution:**

Sie sind nötig fürs Überleben. Viele Lebewesen und Pflanzen haben sich ständig fortentwickelt, sich den wandelnden Lebensbedingungen angepasst. Hätten sie so nicht immer wieder neue Lebens- und Überlebensstrategien entwickelt, wären sie fast alle längst ausgestorben, hätten sie nicht überlebt.

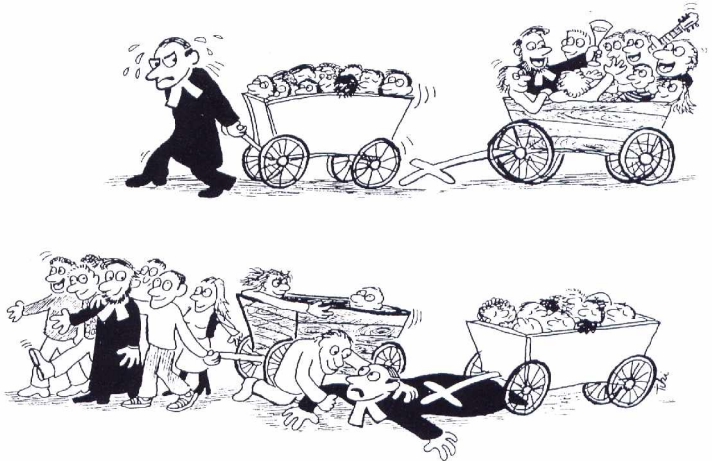
Auch für die Kirche und für die einzelnen Gemeinden ist es wichtig, dass Veränderungen möglich sind, dass vieles in Bewegung und im Fluss bleibt. In der Reformationszeit wurde die **Reformation (Veränderung/Umgestaltung) der Kirche** als immer währende Aufgabe verstanden, nicht als einmaliger Erneuerungsakt, der wiederum mit sei-

nen Errungenschaften für kommende Generationen einfach konserviert wird. Deutlich wird das in der lateinischen Formel „*ecclesia reformata et semper reformanda*“ (=die reformierte und sich immer wieder reformierende Kirche).

### **Wir sehen heute auf folgenden Sachverhalt:**

Nicht nur die finanziellen Sorgen der Kirche drohen ihr eine düstere Zukunft an. Für viele Menschen ist der Lebensbezug von Gemeindeleben und der Institution Kirche fraglich geworden. Das Leben in christlichen Gemeinschaften verliert an Attraktivität, der befreienden Botschaft mangelt es an zeitgemäßer Vermittlung und Nachvollziehbarkeit. Die Relevanz des Glaubens für ein sinnerfülltes Leben und für die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung in der Welt wird in abnehmendem Maße als existentiell empfunden.

In der **Karikatur von Werner Küstenmacher** liest sich die Notwendig-



keit, dass Kirche in Bewegung bleibt/in Bewegung kommt, etwa so: Bewegung und Veränderungen sind wichtig, damit Kirche und ihre Mitglieder nicht einschlafen, damit Gemeinschaft so gelebt wird, dass sich viele zur Mitgestaltung eingeladen fühlen. Kirche braucht Bewegung, damit sich nicht einzelne vor einen Karren spannen (lassen), der keinen Raum für ein lebendiges Miteinander lässt. Ohne dieses Miteinander, ohne eine gelebte Gemeinschaft droht der „Karren Kirche“ diejenigen, die ihn einsam ziehen, unter die Räder kommen zu lassen, zu überrollen. Und alle anderen bekommen überhaupt nichts mehr mit. Eine lebensfrohe und auch feiernde Kirche muss gar nicht unter größten Mühen und mit Groll (hinterher)gezogen werden, sie läuft von selber oder – wenn es notwendig ist – wird sie gemeinsam bewegt und bietet Raum für die Entfaltungsmöglichkeiten auch der kommenden Generationen.

**Für alle, die jetzt Angst vor dem Ausverkauf der Kirche haben**, Angst, dass sie ihren eigentlichen Grund verraten könnte, nur um en vogue zu sein, Angst, dass die Kirche sich durch Veränderungen und Bewegung nur anbieten an den Zeitgeist, möchte ich noch einmal den Blick auf den „selbst laufenden Karren Kirche“ lenken, auf den Karren, dessen Räder von alleine laufen.

**Angelus Silesius hat einmal Gott selbst mit einem Rad verglichen**, indem er schrieb: *„Nichts ist, was dich bewegt, du selbst bist das Rad, das aus sich selbst läuft.“* Somit kann eine Gemeinde/Kirche selbstverständlich auch nur „von selber laufen“, wenn sie auf Rädern steht, deren Speichen zu einer ganz speziellen Nabe, einem

ganz speziellen Mittelpunkt zusammenkommen. So unterschiedlich wie die einzelnen Gemeindeglieder als Speichen des Rades christlicher Gemeinschaft auch sind: Das Rad läuft nur von selbst, wenn Gott die Mitte ist, in die sie gemeinsam einmünden und in der sie alle ihren Halt haben.

Der **Heilige Geist** steht für die **Veränderlichkeit und Gestaltungsfähigkeit, die in Gott selber angelegt ist**. Er setzt Menschen in Bewegung und – wie uns die Pfingstgeschichten erzählen – auch Kirche und christliches Miteinander über alle Grenzen hinweg. Deshalb haben wir für das **Deckblatt dieses Gemeindegrüßes** mit dem Arbeitstitel *„Kirche in Bewegung“* ein Dynamik ausstrahlendes **Pfingstbild** ausgesucht, auch wenn wir das Pfingstfest nach seinem Erscheinen schon gefeiert haben werden.

**So wünsche ich uns für unsere gesamte Zukunft, dass wir uns alle als Einzelne und als Kirche/Gemeinde bewegen und verändern lassen von Gottes Geist.!**

Es grüßt Sie herzlich Ihre



(Katharina Wegner, Pfarrerin)

# Beständig ist nur der Wandel

## Aktuelle Situation und neuere Veränderungen in der EKHN

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau befindet sich schon seit einiger Zeit in einem Veränderungsprozess, der auch die Situation der Ortsgemeinden betrifft. Dabei spielen zwei große Faktoren eine Rolle:

- \* Umstrukturierung durch die Einführung der „Mittleren Ebene“
- \* Entwicklung der Steuereinnahmen.

### **a) Die „Mittlere Ebene“**

Seit letztem Jahr wird die sogenannte „Mittlere Ebene“ in der EKHN aufgebaut, d.h. die Dekanate (vergleichbar mit den Landkreisen auf kommunaler Ebene) bekamen mehr Verantwortung und auch eine bessere Ausstattung. So wurde z.B. für unser Dekanat Frau Dekanin Stegmann mit einer dreiviertel Stelle hauptamtlich angestellt, während vorher Dekan Huber diese Stelle „nur“ neben seiner Gemeindepfarrstelle versehen hat.

Außerdem sollen verschiedene Dienste in Zukunft vom Dekanat aus verantwortet werden (z.B. die Arbeit in der Kirchenmusik, mit Jugendlichen, usw.). Es werden auch neue Stellen auf Dekanatebene geschaffen, um bestimmte Themen zu bearbeiten. So wurde Frau Botler für die Öffentlichkeitsarbeit eingestellt. Für die Gebiete „Erwachsenenbildung“, „Mission und Ökumene“ und „Gesellschaftliche Verantwortung“ sollen jeweils noch Stellen ausgeschrieben werden.

Gleichzeitig findet zur Zeit eine sogenannte Pfarrstellenbemessung statt. Sie klärt, wie viele Pfarrstellen jeder Gemeinde für die nächsten Jahre zustehen. Da sowohl das hauptamtliche Dekanatsamt, als auch die neuzubildenden Profilstellen aus dem Stellen-

schlüssel der Gemeinden bestellt werden müssen und sich auch in einigen Bereichen die Mitgliederzahlen der Kirchengemeinden negativ verändert haben, verändert sich zur Zeit an manchen Stellen der Schlüssel der Pfarrstellen. Dies führt auch in unserem Dekanat zu Kürzungen (z.B. wurde die ganze Pfarrstelle in Wackernheim auf eine halbe Pfarrstelle gekürzt). Für uns selbst bringt dies aber sehr wahrscheinlich eine eher positive Entwicklung: Die halbe Pfarrstelle von Pfarrerin Wegner scheint erst einmal gesichert, da die „Befristung auf vier Jahre“ aufgehoben wurde.

Die ganze Entwicklung der „Mittleren Ebene“ wird gerade von Gemeindeseite allerdings mehr und mehr kritisch hinterfragt. Werden die Ortsgemeinden nicht dadurch geschwächt, dass sie ihre Arbeit immer mehr auf eine reine „Grundversorgung“ beschränken müssen? Werden durch die neugeschaffenen „Profilstellen“ wirklich neue Menschen angesprochen, die vorher nicht im Kontakt mit den Ortsgemeinden standen? Aus diesem Grund werden die nächsten Jahre zeigen, ob dieser Weg weitergegangen wird oder Teile des Reformprozesses auch wieder rückgängig gemacht oder verändert werden.

### **b) Die Entwicklung der Kirchensteuereinnahmen**

Da die Kirchensteuereinnahmen direkt mit den Lohn- und Einkommenssteuern verbunden sind, haben die letzten Jahre einen Einbruch im Kirchensteueraufkommen der EKHN gebracht. Zum einen, weil die direkten Steuern durch den Staat gesenkt wurden

(Stichwort: Lohnnebenkosten), zum anderen weil die Alterspyramide sich bei den Mitgliedern in der Kirche verschoben hat, so dass immer weniger Kirchenmitglieder überhaupt noch Steuern zahlen. Außerdem vermindert sich die Zahl der Kirchenmitglieder immer weiter, weniger, weil viele austreten, viel mehr, weil mehr Kirchenmitglieder sterben, als durch die Taufe wieder neu aufgenommen werden können.

Die EKHN geht davon aus, dass sich ihre Einnahmen und Ausgaben in den folgenden Jahren wie folgt entwickeln:

in €	Einnahmen	Ausgaben	Differenz
2003	453.736.000	500.888.000	47.153.000
2004	446.000.000	477.542.000	31.542.000
2005	418.157.000	464.428.000	46.271.000

Da die Rücklagen der Landeskirche aber nicht unbegrenzt sind, findet zur Zeit eine Spardiskussion statt. Auf der letzten Sitzung der 9. Landessynode (vergleichbar dem Landesparlament eines Bundeslandes) wurden aus diesem Grund Sparvorschläge mit einem Volumen von 50.000.000 Euro pro Jahr bis 2006 vorgelegt (eine Übersicht liegt im „Transparent“ in der Kirche aus), um ab 2006 einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen zu können.

Es wird sich nun zeigen, ob die neue Landessynode im Herbst diesen Beschlüssen folgen wird oder nicht. Sicher ist aber, dass die Kirche in Zukunft mit weniger Geld aus den direkten Kirchensteuermitteln rechnen kann. Auch für uns als Kirchengemeinde hat das deutliche Auswirkungen: So kann es sein, dass unser gemeindlicher Haushalt um 5% gekürzt wird und wir weniger Zuschüsse für Gebäudeunterhaltung und Personalkosten bekommen. Dies wird sich allerdings erst im Herbst etwas deutlicher klären.

So steckt die EKHN und wir auch als Gemeinde zur Zeit in einem Veränderungsprozess. Nun bergen solche Veränderungsprozesse aber auch große Chancen. Der Kirchenvorstand hat beschlossen, dass wir nicht einfach den Kopf in den Sand stecken wollen und hoffen, dass es schon irgendwie weitergeht. Wir wollen stattdessen diese Veränderungsprozesse nützen:

- \* um unsere Arbeit als Kirchengemeinde zu hinterfragen und Schwerpunkte neu zu formulieren;
- \* um neue Möglichkeiten zu schaffen, Gemeindearbeit mit örtlichen Mitteln zu fördern.

Wir planen eine Gemeindeumfrage und die Gründung eines Fördervereines oder einer Stiftung. Beides möchten wir mit Ihnen auf der

### **Nächsten Gemeindeversammlung am Sonntag, 27.6.2004 im Gemeindehaus**

ansprechen, um Ihre ersten Reaktionen für den weiteren Prozess einzubeziehen. Sollten Sie an diesem Termin verhindert sein, so können Sie uns ansprechen oder uns auch schriftlich Ihre Meinung zu diesen Überlegungen zu kommen lassen. Auch auf unserer Gemeindehomepage:

[www.bingen-evangelisch.de](http://www.bingen-evangelisch.de)

wird der Fortgang dieses Prozesses dokumentiert, so dass Sie sich immer informieren können. Anfang des nächsten Jahres wollen wir Ihnen erste Ergebnisse hier im Gemeindebrief präsentieren.

Wir hoffen, dass wir so als Evangelische Johanneskirchengemeinde von Bingen aus diesem ganzen Reformprozess gestärkt hervorgehen werden und eine lebendige volkskirchliche Arbeit hier vor Ort weitergeführt werden kann. (OZ)

# Passionskonzert, Lesenacht, Gemeindefrühstücke und viele Gottesdienste

## Ein Rückblick auf die Passions- und Osterzeit

In diesem Jahr gab es viele Möglichkeiten, sich in der Gemeinde auf das Passions- und Ostergeschehen vorzubereiten und Ostern zu feiern.

Das von Herrn und Frau Lommler am 28. März musikalisch gestaltete Passionskonzert wurde von PfarrerIn Wegner mit literarischen Texten meditativ begleitet.

Für die jüngeren Kinder wurde eine Kinderbuchausstellung zum Thema Ostern gestaltet, die in einer Lesenacht mit Kindern, Eltern und Angehörigen am Vorabend des Palmsonntags ausklang.

Den Weg Jesu zum Kreuz verdeutlichte Pfrn. Wegner im Abendgottesdienst am Gründonnerstag mit biblischen Texten, die in unsere heutige Sprache übertragen waren. Viele Gottesdienstbesucher fühlten sich davon sehr angesprochen und betroffen.

Nach einem kurzen Beisammensein

nach dem Gottesdienst bei Tee und Gebäck folgte eine von Herrn Hamann angebotene Meditation. Hier war die Möglichkeit, noch einmal die eigenen Erfahrungen in Hinblick auf Hoffnung, Angst, Verratenwerden, Enttäuschung, Verlassensein zu überdenken.

Im Karfreitagsgottesdienst wurde der Kreuzweg Jesu mit biblischen, nachdenklich stimmenden Texten nachempfunden.

Anlässlich des Gottesdienstes zur Sterbestunde Jesu trafen sich am Karfreitag um 15 Uhr über 20 Gemeindeglieder zunächst in der Johanneskirche. Nach einer musikalisch-liturgischen Einstimmung machten sich alle hinter dem von einer Konfirmandin getragenen Holzkreuz auf den Weg. Dieser Kreuzweg führte alt und jung nach dem Anstieg zur Rochusallee hinunter zum Alten Friedhof und über die Mainzer Straße zurück, um nach einer Schrift-

lesung den Gottesdienst mit dem Segen zu Ende zu führen. An fünf Stationen des Kreuzweges wurde innegehalten, um mit Psalm-Lesungen, Fürbitten und Gesang der Stationen des Leidensweges Jesu zu gedenken. Das Innehalten und sich gemeinsam erneut auf den Weg Machen, in vertrauter alltäglicher Umgebung, regten dazu an, persönliche Belastungen zu bedenken und der Bedeutung von Jesu Leiden und Sterben für das eigene Leben nachzuspüren.

In der nicht beleuchteten Johanneskirche hörten die Gottesdienstbesucher in der Osternacht liturgi-



Kinder während der Lesenacht im Lesezelt, während Frau Herz (vorne links) eine Ostergeschichte liest.

sche Texte entlang der Heilsgeschichte vom Alten zum Neuen Testament bis zum jubelnden Ruf: „Christus ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja.“ Bei dieser Botschaft entzündete Pfarrvikar Zobel die Osterkerze. Deren Licht wurde dann an die Gottesdienstbesucher weitergegeben. Nach diesem feierlichen Gottesdienst wurde noch ein österlicher Imbiss unter der Empore angeboten.

Am Ostersonntag trafen sich um 8.30 Uhr viele Familien zum Osterfrühstück am Osterfeuer und zum Liedersingen im Gemeindehaus. Danach schloss sich ein sehr lebendiger Familiengottesdienst an. Diesen hatte das Kindergottesdienstteam mit den Kindern des Kindergottesdienstes mit viel Engagement vorbereitet, und sie ließen die

Osterfreude für alle spürbar werden. Nach diesem Gottesdienst gingen noch sehr viele Besucher rund um das Gemeindehaus auf Ostereiersuche.

Die Meditation Pfrn. Wegners zum Thema: „Wer wird uns den Stein wegrollen?“ am Ostermontag bezog die Gottesdienstbesucher in das Ostergeschehen ein. Jeder erhielt am Eingang einen Stein, den er nach der Meditation am Altar niederlegen konnte. Unter der Leitung Herrn Lommlers am Keyboard wurden in diesem österlichen Singegottesdienst neue Lieder eingeübt und gesungen.

Die insgesamt erfreuliche Beteiligung macht Mut, im nächsten Jahr die Passions- und Osterzeit in ähnlicher Weise vorzubereiten und gemeinsam zu feiern.

red.

## Mitarbeiter/innen dringend gesucht !

Der 3. Welt-Laden in der Laurenzigasse informiert

Seit fast 22 Jahren betreiben wir, Mitglieder der Aktionsgruppe 3. Welt Bingen e.V., den 3. Welt Laden in der Laurenzigasse 12.

Seit 22 Jahren unterstützen wir durch unsere ehrenamtliche Arbeit Menschen in Entwicklungsländern, die sich in Genossenschaften zusammengeschlossen haben, durch den Verkauf ihrer Produkte und durch entsprechende Informationen.

Seit fast 22 Jahren fandens ich immer wieder Frauen und Männer bereit, im 3. Welt-Laden ehrenamtlich mit zu arbeiten.

22 Jahre den 3. Welt-Laden erhalten zu haben, macht uns dankbar und stolz; wir sind entschlossen ihn weiter zu betreiben.

ABER –

Für diesen Herbst zeichnet sich ein personeller Engpass ab: Schüler können nicht mehr mitarbeiten wegen größerer schulischer Belastung; Krankheit und Alter hindern Frauen an der weiteren Mithilfe.

So wenden wir uns heute an Sie, die Leserin / den Leser dieses Gemeindebriefes: Hätten Sie Zeit und Lust, ehrenamtlich eine Schicht im 3. Welt-Laden zu übernehmen?

Eine angemessene Bezahlung können wir Ihnen nicht anbieten, aber eine sinnvolle Arbeit, die ihnen bewusst werden lässt, dass sie mithelfen, ein bißchen mehr Gerechtigkeit auf unserer Erde zu verwirklichen.

Weitere Informationen bekommen Sie bei **Frau Veerhoff (06721-12747)** und **Frau Retzlaff (06721-12278)**

## Kindergartenfest

**am 4. Juni 2004 ab 16:00 Uhr im und um den Kindergarten**

Nachdem wir im letzten Jahr die Verabschiedung von unserer langjährigen Kindergartenleiterin Frau Schiwiek, die Begrüßung unserer neuen Kindergartenleiterin Frau Herz und die Einweihung unseres Kindergartenaußengeländes gefeiert haben, laden wir Sie in diesem Jahr „nur“ zu einem normalen Kindergartenfest ein.

Trotzdem ist natürlich für Spiel, Spaß und Spannung für die Kinder gesorgt und für die Erwachsenen stehen Getränke und ein guter Imbiß bereit.

### Kinderbibeltage

#### „Auf hoher See nach Ninive“

*mit dem Propheten Jona unterwegs*

vom **28. bis 30. Juli 2004** täglich 9:00 bis 13:00 Uhr

für Kinder zwischen **5 und 10 Jahren** im Gemeindehaus (Kurfürstenstr. 8)



**JETZT IM GEMEINDEBÜRO ANMELDEN !**



### Konfi-Grillen

**18. Juli 2004, ab 18:00 Uhr vor dem Gemeindehaus**

Die Konfi-Zeit ist für die „alten“ Konfis eigentlich noch nicht zu Ende. Mit dem alljährlichen Konfigrillen übergeben sie die Staffel an die neue Konfigruppe. Möglichkeit für die „Neuen“ die „Alten“ noch einmal auszuquetschen, was denn so alles auf sie zukommt – und für die „Alten“ besteht die Chance, sich nach der Konfirmation wieder einmal zu treffen. Für Getränke wird gesorgt – Grillgut sollte sich jeder selber mitbringen, und über Salatspenden würden wir uns freuen.

**Anschließend ab ca. 21:30 Uhr**

### Open-Air-Kino

**mit dem Dekanats-Jugendbüro für alle Jugendlichen**

Vorfilm, Hauptfilm, Cocktails ohne Alkohol, einige Snacks und viel gute Laune erwarten Euch.

*(Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden  
am 22. Juni 2004 von 14:00 bis 16:00 Uhr im Pfarrbüro)*



## Gemeindeversammlung

**27. Juni 2004, ab 11:00 Uhr im Gemeindehaus**

Einmal im Jahr wollen wir allen Gemeindegliedern die Möglichkeit geben, sich über die Entwicklung in der Evangelischen Johanneskirche zu informieren und mit dem Kirchenvorstand über die nächste Zukunft der Gemeinde ins Gespräch zu kommen. Dieses Jahr steht unter anderem auf der Tagesordnung:

- Information über eine geplante Gemeindebefragung
- Informationen zu Überlegungen zur Gründung eines Fördervereines oder einer Stiftung.

Wir beginnen mit einem gemeinsamen Gottesdienst ab 10:00 Uhr in der Johanneskirche. Für einen kleinen Imbiß wird gesorgt.



## Nächstes Gemeindecafé

**11. August 2004, 15:00 Uhr im Gemeindehaus**

Bei Kaffee und Kuchen wollen wir uns zusammensetzen und uns näher kennen lernen oder einfach über das eine oder andere „ratschen“. Dabei wird es immer wieder informative, musikalische und christliche Impulse geben.

## Konzerte und Kirchenmusik

- ✓ Querflötenkonzert am 6. Juni 2004 um 17:00 Uhr
- ✓ Hausmusik am 19. Juni 2004 um 16:00 Uhr im Gemeindehaus
- ✓ Kammermusik am 11. Juli 2004 um 20:00 Uhr in der Kirche
- ✓ Kinderchor aus St. Petersburg am 9. Juli 2004 um 19:00 Uhr in der Kirche



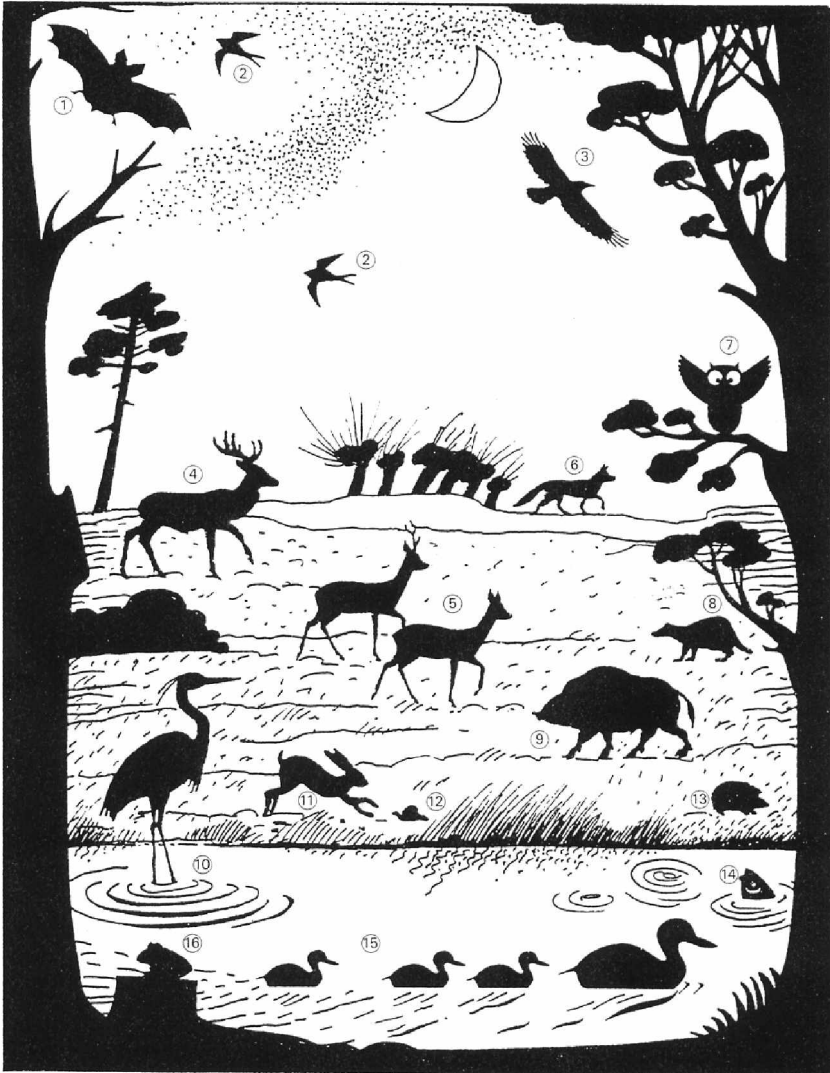
## Schon mal zum Vormerken

- Ø **Gemeindefest für Jung und Alt am Sonntag, 26.9.2004**  
Beginn um 10:00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Johanneskirche
- Ø **Mit Kindern leben, glauben, hoffen**  
Offener Gesprächskreis für Mütter und Väter mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter zu Fragen der religiösen Erziehung.  
Ein erster Einführungsabend findet Ende September im evangelischen Gemeindehaus statt. Weitere Infos bei Ulrike Krenzel (( 06721-991386) und Martina Zobel (( 06721-14171).
- Ø **Gemeindeausflug am 9.10.2004**  
Um 8:30 Uhr geht es los. Die Besichtigung des Flughafen Hahn steht ganz am Anfang auf dem Programm. Nach dem Mittagessen geht es dann über Cochem zum Laacher See. Hier werden wir das Kloster Maria Laach besichtigen.  
Interessenten können sich schon jetzt im Pfarrbüro melden.



# Kinderseite

Ratebild: Welche Tiere kennst du? von Marga Lenz



1 Fledermaus  
2 Schwalben  
3 Bussard  
4 Hirsch

5 Rehe  
6 Fuchs  
7 Eule  
8 Dachs

9 Wildschwein  
10 Reiter  
11 Hase  
12 Schnecke

13 Igel  
14 Fisch  
15 Enten  
16 Frosch

# Freud und Leid

## Taufen



Leon Ralf Syre am 14. Februar 2004  
Mario Christo Möchlich am 14. März 2004  
Linnea Margareta Christiane Klingler am 14. März 2004  
Leon-Louis Kammerzell am 25. April 2004  
Geronimo Werner am 25. April 2004

## Beerdigungen



Hildegard Staackmann geb. Bittersohl, 94 Jahre, am 11. Februar 2004  
Ursula Hallebach geb. Brill; 62 Jahre, am 3. März 2004  
Karl-August Weik, 60 Jahre, am 22. März 2004  
Christine Bechtel geb. Müller, 64 Jahre, am 23. März 2004  
Marion Numanovic´geb, Bittner, 44 Jahre, am 5. April 2004  
Katharina Bosler geb. Freer, 20. Jahre, am 8. April 2004  
Irmgard Kessel, 88 Jahre, am 8. April 2004  
Hans Joachim Brilmayer, 62 Jahre, am 28. April 2004  
Christine Fenchel, 84 Jahre, 7. Mai 2004  
Karl Heinz Buder, 83 Jahre, 12. Mai 2004



### Monatsspruch Juni 2004

Seid wachsam, steht fest im Glauben, seid mutig, seid stark! Alles,  
was ihr tut, geschehe in Liebe.

1. Korinther 16, 13-14

## Besondere Termine und Gottesdienste

Sa, 19.6.04	16:00	<b>Hausmusik</b> im Gemeindehaus
So, 27.6.04	10:00	Gottesdienst mit anschließender <b>Gemeindeversammlung</b> und kleinem Imbiß
So, 4.7.04	10:00	<b>Gottesdienst</b> der drei Evangelischen Gemeinden von Bingen <b>auf der Elisenhöhe</b>
So, 11.7.04	20:00	<b>Kammermusik</b> in der Johanneskirche
28. - 30.7.04	„Auf hoher See nach Ninive“ – <b>Kinderbibeltage</b>	
Mi, 11.8.04	15:00	<b>Gemeindecafé</b> im Gemeindehaus
Do, 26.8.04	20:00	<b>Ökumenischer Gottesdienst</b> auf dem Rochusfest

*Wenn nicht anders angegeben, finden die Gottesdienste in der Johanneskirche statt.*

**H**erzlich möchten wir Sie zu unseren Gottesdiensten einladen.  
Sie finden statt: **jeden Sonntag um 10:00 Uhr in der Johanneskirche.**

**F** Am letzten Sonntag im Monat laden wir im Anschluss an den Gottesdienst zum **Kirchenkaffee** ein.

**In den Orten Kempten und Gausheim ist einmal im Monat ein Gottesdienst:**  
**Kempten:** 1. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der Grundschule  
**Gausheim:** 2. Sonntag im Monat um 8:30 Uhr in der katholischen Pfarrkirche

**F** Bitte beachten Sie auch die Hinweise in unseren Schaukästen, Handzettel und die Mitteilungen in der Presse!

## WICHTIGE ADRESSEN

- | **Pfarrstelle 1:** Pfarrvikar Olliver Zobel, Kurfürstenstr. 4, ( 06721-14171 - ; 06721-984148
- | **Pfarrstelle 2:** Pfarrerin Katharina Wegner, Kurfürstenstr. 4, ( 06132-715208 - ; 06132-715208
- | **Pfarrbüro:** Elfi Schweikardt, Kurfürstenstr. 4, ( 06721-14171 - ; 06721-17265 - : bingen-evangelisch@t-online.de
- | **Öffnungszeiten:** Di., Mi., Fr von 9:00 bis 12:00 Uhr
- | **Kantor:** Gerhard Lommler, Vorstadt 48 ( 06721-17589
- | **2. Vorsitzender des Kirchenvorstandes:** Christine Tullius, J.-Knettel-Str. 13 ( 0175-7733157
- | **Küster:** Albert Beckmann, Badergasse 22 ( 06721-16428
- | **Hausmeister im Gemeindehaus:** Ralf Mentenich, Kurfürstenstr. 9 ( 06721-16995
- | **Kindergartenleiterin:** Nicole Herz, Kurfürstenstr. 9 ( 06721-14578
- | **Im Internet:** [www.bingen-evangelisch.de](http://www.bingen-evangelisch.de)
- | **Unsere Kontoverbindung:**  
Johanneskirchengemeinde, Bingen; KontoNr.: 30005003;  
BLZ 56050180 (Sparkasse Rhein-Nahe)

## DRITTE WELT-LADEN

Laurenzigasse  
Öffnungszeiten

Mo.: 16:00 – 18:00 Uhr  
Di., Fr.: 10:00 – 12:00 Uhr  
16:00 – 18:00 Uhr  
Sa.: 10:30 – 12:30 Uhr

## DRITTE WELT-LADEN

Herausgeber: Evangelische Johanneskirchengemeinde Bingen;

Redaktion: A. Coleman, F. Fuchs-Steinmüller, E. Retzlaff, H. Tullius; Pfarrerin K. Wegner  
V.i.S.d.P: Pfarrvikar Olliver Zobel

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 31. Juli 2004